

Protokoll der 13. Sitzung des Quartiersrates 2021-2023 am 08.11.2022

Ort: Großer Saal Bürgerhaus Altglienicke, Ortolfstraße 184, 12524 Berlin

Datum/Zeit: Dienstag, 08.11.2022, 17.30 – 19.30 Uhr

15 Mitglieder anwesend

6 Mitglieder fehlen entschuldigt

4 Mitglieder fehlen unentschuldigt

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung des Protokolls
2. Termine und Aktuelles
3. Auftaktpräsentation Stadtteilzentrum/ Kiezladen WaMa/ Bürgerhaus
4. Arbeit in den Kleingruppen
5. Erklärung weiterer Schritte zum Thema
6. Abschluss

Abkürzungen:

QR Quartiersrat

QM Quartiersmanagement

Zu 1.: Begrüßung und Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Quartiersmanagement begrüßt die Quartiersräte zur 13. Sitzung.

Das Quartiersmanagement stellt die Rückfrage, ob es Fragen zum Protokoll gibt.

Beschluss: Der QR beschließt das Protokoll der 11. Sitzung vom 13.09.2022 einstimmig.

Zu 2.: Termine und Aktuelles

Ausflug Bootstour:

- Termin 03.12.2022 ab 17.30 Starthafen ist das Nicolaiviertel, weitere Informationen wird rechtzeitig vom QM an alle Mitglieder verteilt

Rückfrage der BVG:

Im Nachgang der Quartiersratssitzung vom September 2022 bat uns die BVG eine Rückmeldung zu geben, an welcher Haltestelle eine digitale Anzeige Sinn ergeben würde. Dazu wird eine Prioritätenliste seitens des Quartiersrates benötigt.

Es wird verfolgt, dass dazu bauliche Maßnahmen an einer der Haltestellen unternommen werden.

Zur Auswahl stehen:

A: Siriusstraße, Richtung Rudow und Flughafen Schönefeld

B: Siriusstraße, Richtung Adlershof und Altglienicke

C. Siriusstraße, Richtung Ortofststraße

Beschluss: In einer Abstimmung stimmte die Mehrheit des Quartiersrates für die Haltestelle Siriusstraße, Richtung Rudow und Flughafen Schönefeld ab.

Das Quartiersmanagement wird der BVG die Entscheidung übermitteln.

Einladung in die Begegnungsstätte in der Ortofststraße 194:

Der Verein MoRo Seniorenwohnanlagen e.V. lädt am Donnerstag, den 08.12.2022 ab 13 Uhr zur Eröffnung der Begegnungsstätte im EG des Hauses in der Ortofststraße 194. Neben Grillspezialitäten gibt es Kaffee, Kuchen und Glühwein. Ebenso ein Kulturprogramm.

Zu 3.: Auftaktpräsentation Stadtteilzentrum/ Kiezladen WaMa/ Bürgerhaus

Das Quartiersmanagement führte ins Thema ein und stellte anhand einer Präsentation den aktuellen Stand zum Prozess Bürgerhaus/ Stadtteilzentrum und Kiezladen WaMa vor.

Die Präsentation ist dem Anhang beigefügt.

Zu 4.: Arbeit in den Kleingruppen

Der Quartiersrat teilt sich in drei Gruppen auf:

1. Arbeitsgruppe Stadtteilzentrum
2. Arbeitsgruppe „linke Haushälfte“ Soziales und Kultur
3. Arbeitsgruppe „rechte Haushälfte“ Jugendbereich

Ergebnisse der Arbeitsgruppe Stadtteilzentrum:

Aktueller Stand	<p>Kiezladen WaMa über Quartiersmanagement finanziert</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pro Jahr 50.000€ bis 31.08.2024 - Träger WeTeK gGmbH
Was kommt in Zukunft	<p>Zusätzliche Finanzierung über Programm Stadtteilzentren III der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> - Langfristige / dauerhafte Finanzierung: ca. 150.000€ pro Jahr (ca. 2 Personalstellen) - Aktuell können sich Träger bewerben – Es braucht ein Ausschreibungsverfahren - Start April 2023 <p>Was passiert in einem Stadtteilzentrum?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele: Beteiligung und Partizipation von Menschen fördern und ermöglichen machen, generationsübergreifend arbeiten, Inklusion und Integration fördern.

	<ul style="list-style-type: none"> - Personal, das aktiv in der Nachbarschaft tätig ist, sich um Angebote und Aktionen kümmert, aber auch Probleme aufnimmt und mit anderen Stellen nach Lösungen sucht. (ca. 2 Stellen) - Angebote, sollen gemeinsam mit Menschen aus dem Kosmosviertel und Altglienicke entwickelt und umgesetzt werden. Was für Angebote des konkret sind und welche Themen wichtig sind, legen die Anwohner fest. - Räume, die durch möglichst viele Menschen und Initiativen genutzt werden können <ul style="list-style-type: none"> o Kiezläden WaMa + kosmosSTUDIO (sollen so umgebaut werden, dass sie gut für Veranstaltungen und Gruppen genutzt werden können). o Großer Saal im Bürgerhaus (Anbau kommt 2023) o Weitere Räume: entweder am Bürgerhaus oder Gewerbe
--	---

Fragen für die Entwicklung des Stadtteilzentrums

Was macht ein Stadtteilzentrum inhaltlich – Angebote / Arbeit und Aufgaben des Teams	
Was läuft schon gut?	Was braucht es noch? Was ist wichtig?
<ul style="list-style-type: none"> - Wachsendes Engagement im Kiezläden - Angebote von Nachbarn für Nachbarn (Kinogruppe, Frühstücksgruppe, Singgruppe) - Externe Angebote (Beratung, flotte, Food-Sharing, Kindertanz) - Vereinzelt Angebot außerhalb (Mitmach-Wochen, Fête de la Musique) - Ehrenamtliche Gruppe, die sich entwickelt - Auch Aktionen außerhalb des Kiezlädens 	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit für Anwohner und Initiativen Räume zu mieten - Beratungen besser koordinieren und Nachbarschaftshilfe stärken. - Mehr Zeit um Gruppen / Initiativen zu begleiten - Auch Aktionen draußen machen - Altglienicke als gesamtes miteinbinden - Wie funktioniert Verknüpfung von Bürgerhaus (Saal) und Kiezläden (Anlaufstelle)
Wie müssen / sollen sich die Räume entwickeln?	
Was ist schon gut / soll erhalten bleiben?	Was ist für die Zukunft wichtig?
<ul style="list-style-type: none"> - Kiezläden als offene und einfache Anlaufstelle soll unbedingt erhalten bleiben - Gute Ausstattung der Räume (Kinoanlage, Werkstatt) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung Kiezläden und kosmosSTUDIO - Attraktive Gestaltung des Außenbereiches (hinten und vorne) - Barrierefreie Räume, v.a. Toilette - Mobile (Trenn-)Wände im Kiezläden - Küche fit machen - Übergang zum Bürgerhaus attraktiv gestalten - Weitere Räume für Gruppenaktivitäten schaffen

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „linke Haushälfte“ Soziales und Kultur

Gestaltungswünsche des Gartens (rund um das Bürgerhaus)

- unter Berücksichtigung der Planung zum Anbau an den großen Saal

Stadtteilbibliothek Altglienicke:

- Öffnung der Stadtteilbibliothek zu Ortoflstraße
- Haupteingang zur Bibliothek sollte zur Freifläche/ Garten verlegt werden
- einen Weg vom neu geschaffenen Eingang, durch den Garten bis hin zur Bibliothek führen
- Prüfung, ob Zugang auch mittig gelegt werden kann
- Haupteingang der Bibliothek an der Seite einrichten,
- Begradigung der Rasenfläche, auffällige Beschriftung/ Wegweiser
- Sitzmöglichkeiten (Outdoormöbel) zum Lesen, Treffen usw.
- Fläche für Veranstaltungen im Freien - für die Bibliothek ist der Mindestbedarf eine gerade Rasenfläche für bis 30 Personen mit Sonnenschutz
- auch feste Bühne mit Stromausschluss wäre denkbar
- Abtragung des Hügels rund um das Gelände

Anwohner:innen:

- Idee: ggf. nicht den kompletten Hügel abtragen, als Tribüne für Veranstaltungen nutzen

Kiezklub:

- Außenveranstaltungen auch für mehr als 30 Personen – Überprüfung der Platzkapazitäten

KJGD:

- Der jetzige Zugang zum Haus sollte ebenfalls betrachtet werden. Wie kommen die Besucher in andere Bereiche des Hauses?

Bürgerverein Altglienicke:

- Öffnung des Innenhofes - Durchgangsmöglichkeit prüfen

Fragen für die Entwicklung der linken Haushälfte / Bereich Soziales und Kultur

Angebote in der „linken Haushälfte“ Bereich Soziales und Kultur	
Was läuft schon gut?	Was braucht es noch? Was ist wichtig?
<ul style="list-style-type: none"> - Kurse und Veranstaltungen im Kiezklub werden gut angenommen und sind eine feste Größe im Haus 	<ul style="list-style-type: none"> - die erste Etage: wenig Transparenz zu laufenden Angeboten, welche Räume wie genutzt werden - der Eingangsbereich in der linken Haushälfte

<ul style="list-style-type: none"> - die Stadtteilbibliothek Altglienicke konnte mit zusätzlichen Mitteln das Angebot in den letzten Jahren erweitern <ul style="list-style-type: none"> o Ausstattungsverbesserung (Workshopräume, Mobiliar) o Angebote für Schulen, Kitas - der KJGD wird dauerhaft im Bürgerhaus bleiben und für die Familien im Kosmosviertel da sein - der Infopoint AE ist ein fester Bestandteil im Kosmosviertel und für die Alleinerziehende aus dem Kosmosviertel eine Anlaufstelle 	<ul style="list-style-type: none"> - Hauskoordination auch für die Raumvergabe
<p>Wie müssen / sollen sich die Räume/ linke Haushälfte entwickeln, dass Initiativen, Anwohner:innen in der Haushälfte selbst aktiv werden können?</p>	
<p>Was ist schon gut / soll erhalten bleiben?</p>	<p>Was ist für die Zukunft wichtig?</p>
<ul style="list-style-type: none"> - die Menge/ Vielfalt an Räumlichkeiten - die bestehende Barrierefreiheit - Ausstattung/ Technik im großen Saal 	<ul style="list-style-type: none"> - separate Eingangsbereiche für verschiedene Nutzungen <ul style="list-style-type: none"> o Bibliothek: Eingang über Ortolfstraße, durch Garten - Hauskoordination für die Raumvergabe - Steigerung der Attraktivität des großen Saals - Saal für Bürger:innen zur Verfügung stellen (Vereine) – keine komplizierte Antragsstellung

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „rechte Haushälfte“ Jugendbereich

Gestaltungswünsche des Gartens (rund um das Bürgerhaus)

- unter Berücksichtigung der Planung zum Anbau an den großen Saal

Aktueller Stand

- Personalmangel im Kinder- und Jugendbereich
- Verändertes Konzept für Kinder- und Jugendarbeit (Jugendtreff, Medienetage und Angebote von Outreach)
 - o Kinderetage (bis 14 Jahre) wurde geschlossen – Kinder werden an Cabuwazi und ASP Waslala vermittelt
 - o Kommunaler Träger ist in der unteren Etage für die Umsetzung und Öffnungszeiten der Jugendarbeit allein verantwortlich
 - o Bei Bedarf und nach Absprache kann Outreach unterstützen

- Outreach ist in die 1. Etage gezogen und hat dort sein Büro, einen Gruppenraum und einen Einzelfallraum
- Bisher läuft alles harmonisch und es herrscht gutes Klima in der Haushälfte
- Bauliche Veränderungen
 - Anbau Großer hat Auswirkungen auf die Gartenfläche des Jugendbereichs (wird kleiner)

Fragen für die Entwicklung der rechten Haushälfte / des Bereichs Jugend

Angebote in der „rechten Haushälfte“ Bereich Jugendbereich	
Was läuft schon gut?	Was braucht es? Was ist wichtig? (Wünsche aus dem Kosmosviertel)
<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit in der BASE24, Öffnungszeiten wurden/werden erweitert - Lernprojekt (Nachhilfe) in der BASE24, als Kennenlernort für Jugendliche - Gut besuchte Medienetage - Aufstockung der Medienetage um den verstärkten Andrang von Kindern durch Schließung der Kinderetage zu kompensieren - Geplante Nutzung von Räumlichkeiten bei Cabuwazi durch Outreach 	<ul style="list-style-type: none"> - Räume, die Jugendliche eigenständig nutzen können (auch weil es im öffentlichen Raum immer weniger Rückzugsorte gibt) - Nutzung der Workshopräume - Angebote für Kinder im Inneren (Wintermonate) - Kinder haben z.T. Angst vor den Jugendlichen (Umgang mit dem Eingangsbereich) - Zusammenarbeit mit Eltern könnte besser sein - Erhöhung der Sichtbarkeit nach außen von Angeboten / Öffentlichkeitsarbeit - Übergänge zu Cabuwazi und Waslala verstärken / „Brücken schaffen“
Was braucht es baulich für gute Angebote für Kinder und Jugendliche (und damit sie selbst aktiv werden können)?	
Was ist schon gut / soll erhalten bleiben?	Was ist für die Zukunft wichtig?
<p><u>Im Garten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Direkte Verbindung zwischen Innen- und Außenräumen, die von Kindern und Jugendlichen genutzt werden <p><u>Im Haus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - gesamte Haushälfte für den Bereich Kinder und Jugend 	<p><u>Im Garten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzbare Fläche des Gartens durch Anbau verkleinert – Ausgleich durch Rückbau der Böschung zur Ortolofstraße - Abgrenzung (durch Zaun?) zwischen dem Bereich Jugend und dem Bereich Kultur und Soziales (Zuwegung vom Tor zum neuen Anbau)

	<ul style="list-style-type: none">- Feuerwehrzufahrt im Außenbereich von Kindern und Jugend vermeiden (Fläche sehr klein)- Vergrößerung der Gartenfläche, in dem die Fläche des Stromhäuschens miteinbezogen wird- Beteiligung der Zielgruppen zu ihren Bedarfen im Garten- Berücksichtigung des gesamten Quartiers (Grünzug) für Nutzungen und Aneignungen (was kann vielleicht auch woanders passieren?) <p><u>Im Haus</u></p> <ul style="list-style-type: none">- separater Eingang zum großen Saal (nicht mehr über den Bereich Kinder und Jugend)- separater Eingang für Kinder über Treppenhaus und Jugendliche seitlich über Garten?- Beteiligung der Zielgruppen zu ihren Bedarfen im Haus
--	---

Zu 5.: Erklärung weiterer Schritte zum Thema

Was ändert sich in den kommenden Jahren?

(1) Aufbau und dauerhafte Finanzierung „Stadtteilzentrum Altglienicke“

- Stadtteilarbeit (u.a. Kiezladen WaMa) wird dauerhaft finanziert (200.000€ pro Jahr) v.a. für Personal und Sachkosten (ca. 2,5 Stellen)
- Aktuell können sich Träger bewerben, die das Stadtteilzentrum in Zukunft betreiben wollen (Neuausschreibung ist Vorschrift)

→ **Dauerhafte Finanzierung und mehr Personalressourcen für den Kiezladen**

(2) Geplant - Kulturkoordination im Bürgerhaus (Beginn 2023)

- Mehr Kulturangebote und –veranstaltungen mit Bibliothek, Musikschule, VHS, Jugendkunstschule, Museum, Vereinen und Trägern

→ **Weiterentwicklung linke Haushälfte (Sozial- und Kulturbereich)**

(3) Anbau großer Saal und Planung für Garten (Baubeginn 2023)

- Saal ist im Anschluss selbstständig nutzbar (zusätzlicher Eingangsbereich, Toiletten und Zugang von Ortofstraße)
- Gleichzeitig soll Garten neu geplant werden (Ausgleich für fehlende Flächen Jugendbereich und besser Nutzung)

→ **Bessere Nutzung des Saals durch Stadtteilzentrum und Akteure aus dem Haus**

(4) Geplant Umbau Kiezladen / kosmosSTUDIO (2023, Bau frühestens 2024)

- Vor allem Innenarchitektur (Trennwände, Verbindungen, Einrichtung)
- Gemeinsame Raumplanung mit Trägern und Nachbarn und Nachbarinnen

(5) Geplant - Umbau Bürgerhaus (Start der Planung 2023, Bau frühestens 2024/2025)

- Raumplanung mit Beteiligung der Bereiche im Haus und Nachbarschaft
- Gartenumbau, Eingangsbereich, Zugang Ortofstraße

Zu 6.: Abschluss

Die kommende Quartiersratssitzung findet am **Donnerstag, 15.12.2022 ab 17.30 Uhr im Kiezladen WaMa** statt.

Bitte beachtet, dass sich diese Sitzung verschoben hat!